



SEMAINE
DE LA CRITIQUE
CANNES 2017



ANECY
FESTIVAL MIFA 2017



LOS ANGELES
ANIMATION FESTIVAL
2017



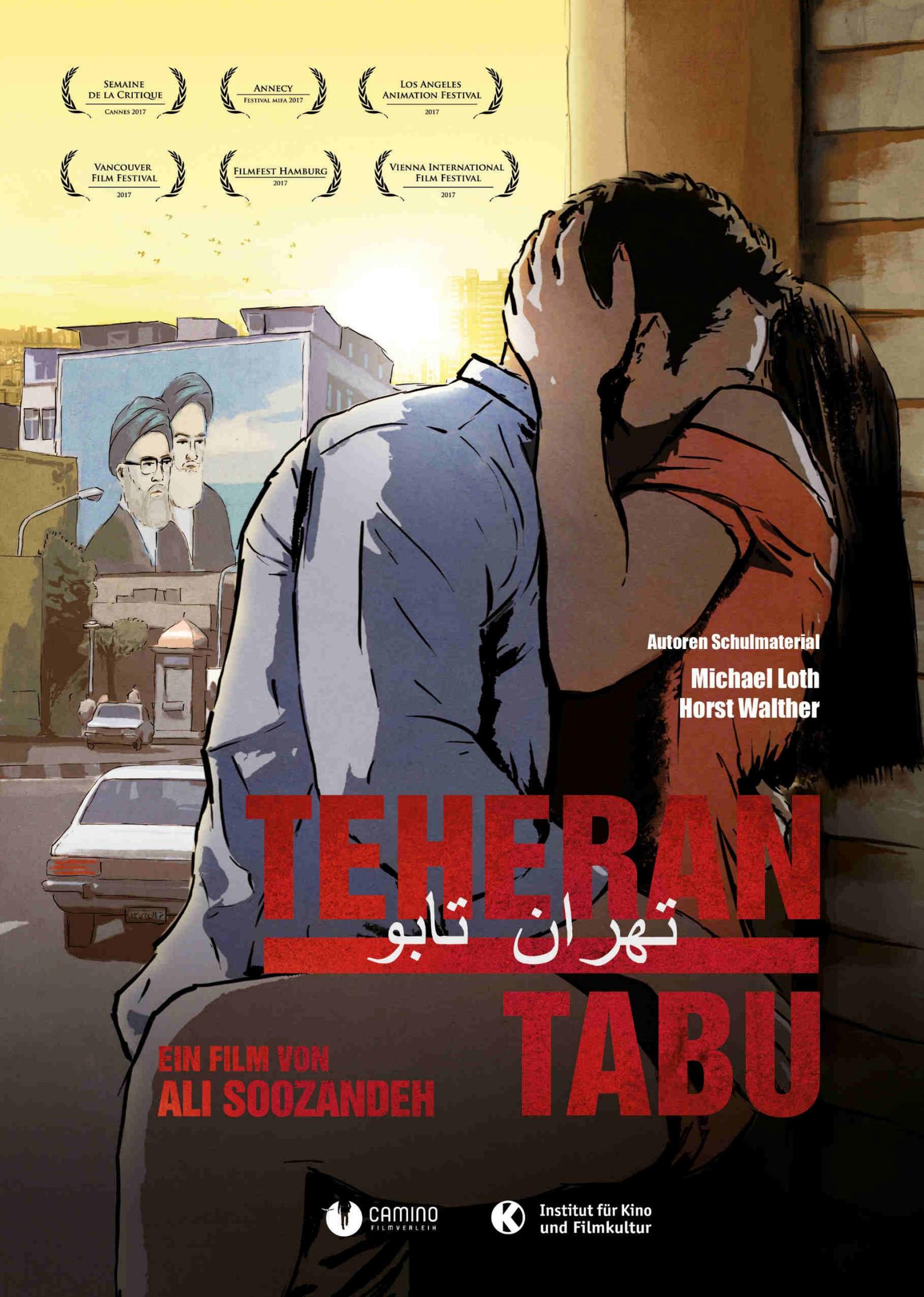
VANCOUVER
FILM FESTIVAL
2017



FILMFEST HAMBURG
2017



VIENNA INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL
2017



Autoren Schulmaterial

Michael Loth
Horst Walther

TEHERAN

تهران تابو

TABU

EIN FILM VON
ALI SOOZANDEH



CAMINO
FILMVERLEIH



Institut für Kino
und Filmkultur

informiert
bietet
liefert

PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

Teheran Tabu

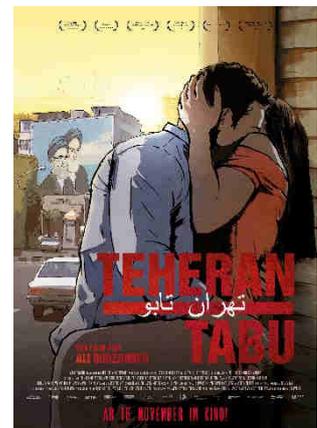
Originaltitel: Tehran Taboo. **Regie:** Ali Soozandeh. **Drehbuch:** Ali Soozandeh. **Kamera:** Martin Gschlacht. **Schnitt:** Frank Geiger & Andrea Mertens. **Kostümbild:** Erika Navas. **Maskenbild:** Willi Derschmidt. **Musik:** Ali N. Askin. **Ton:** Janis Grossmann (Sounddesign & Re-Recording Mixer). **Art Director:** Ali Soozandeh. **Visuelle Effekte:** Ali Samadi Ahadi & Christian "Pingo" Schiffler. **Darsteller:** Elmira Rafizadeh (Pari), Zar Amir Ebrahimi (Sara), Arash Marandi (Babak), Bilal Yasar (Elias), Negar Mona Alizadew (Donya) u.a. **Kinostart:** 16.11.2017 (DE). **Verleih:** Camino Filmverleih (DE). **Länge:** 96:02 Min. (24 fps). **FSK:** ab 16 Jahren.

IKF-Empfehlung:

Klassen: Sekundarstufe II

Fächer: Gemeinschaftskunde/Sozialkunde/
Sozialwissenschaften/Politik,
Geschichte,
Religionsunterricht, Ethik

Themen: Iran (Islamische Republik Iran),
Religion und Politik, Islam, Gottesstaat,
Menschenrechte, Menschenrechte und Islam,
Zensur, Meinungsfreiheit, Kunstfreiheit,
Frauenrechte, Diskriminierung von Frauen



Kurzzinhalt

Teheran, Hauptstadt der islamischen Republik Iran. Die Religion bestimmt viele Teile des Alltags. Besonders für Frauen gibt es Normen, Verhaltensgebote und Regeln. Anstand, Sitte und Ehre spielen eine große Rolle. Das Verhalten wird von der Polizei und von den Nachbarn kontrolliert. Donya und Babak sind von kleinen Gemeinden auf dem Land in die große Stadt gekommen auf der Suche nach ihrem Glück und in der Hoffnung auf die Großstadtluft, die frei macht. Und tatsächlich sehen die nächtlichen Partys, die Discos, die Musik frei und ausgelassen aus. Solche Szenen kann man auch in anderen Großstädten erleben. Aber tagsüber ist davon nichts zu spüren. Donya muss Jungfrau sein, wenn sie heiratet. Jetzt sucht sie nach einem Arzt, der sie für die Hochzeit „repariert“. Und Babak kann seine Musik nicht aufnehmen. Sein Antrag wird abgelehnt: „Negativ, da nicht zu vereinbaren mit den islamischen Werten“. Der Film schildert zwei weitere Schicksale in der großen Stadt: Pari ist Prostituierte und weiß nicht, wie sie ihren Sohn auf einer Schule anmelden kann. Ihr fehlen Papiere, die ihr ein Richter nur gibt, wenn sie seine Geliebte wird. Korruption und Doppelmoral sind allgegenwärtig im Gottesstaat. Sara, die ein schönes Zuhause hat, verzweifelt, weil ihr Mann ihr nicht vertraut und ihr die Erlaubnis nicht gibt, zu arbeiten.

Regisseur und Drehbuchautor Ali Soozandeh zu seinem Anliegen:

„Mit diesem Film wollte ich das Schweigen brechen, das im Iran allgemein üblich ist. Ich würde behaupten, dass Tabus zu brechen ein Weg ist, um gegen Unterdrückung zu protestieren. Im Iran ist der Alltag von gesetzlichen Verboten und moralischen Einschränkungen geprägt.“
[Quelle: Presseheft, S. 10]

Inhaltliche Aspekte

Die politisch-gesellschaftliche Situation im Iran

Um das Leben und den Alltag der Menschen im Iran, insbesondere der Frauen, zu verstehen, ist es notwendig, dass die Schüler sich über die gesellschaftliche Situation informieren. Dazu sollen sie im Rahmen einer Internet-Recherche relevante Begriffe recherchieren und anschließend präsentieren. Ob in Gruppenarbeit oder anderen Sozialformen gearbeitet wird, ist der Lehrkraft überlassen. Folgende Begriffe sollen recherchiert werden: Hassan Rohani – Präsidentenwahl 2017 – Atomabkommen 2015 – Oberster Rechtsgelehrter – Ajatollah Ruhollah Chomeini – Islamische Revolution 1979 – Ajatollah Chamenei. Dabei sollen die Schüler erfassen, dass nach den Präsidentschaftswahlen im Mai 2017 die Hoffnung der Menschen auf mehr Freiheiten und wirtschaftliche Öffnung weiterhin bestehen bleibt, da sich der Amtsinhaber Hassan Rohani mit 57% der Stimmen gegen seinen erzkonservativen Widersacher durchsetzen konnte. Allerdings verfügt der Präsident nur über begrenzte Macht, denn die Leitlinien der Politik gibt das geistliche Oberhaupt vor, der sogenannte Oberste Rechtsgelehrte. Nach dem Tod Chomeinis, der die Islamische Revolution 1979 angeführt hat, ist dies der mittlerweile 77-jährige Chamenei. Dieser unterstützte Rohani bereits beim Atomabkommen mit mehreren Großmächten 2015, infolge dessen die empfindlichen Wirtschaftssanktionen gegen den Iran aufgehoben wurden. Doch inwiefern die Unterstützung auch in Bezug auf bürgerliche Freiheitsrechte bzw. Frauenrechte erfolgt, bleibt unklar. Eine Orientierung zum islamischen Recht, wie es durch die Scharia im Iran ausgeübt und unter anderem durch den Ajatollah und die Richter auf Basis des Korans und seiner diversen Interpretationen ausgelegt und überwacht wird, richtet sich ebenfalls nach Ermessen der jeweiligen geistlich-politischen Führung und deren Einstellung zur „Freiheit“. Einen gut nachvollziehbaren Überblick dazu bietet die Internetplattform der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte:

<https://www.igfm.de/themen/scharia/allgemeine-infos/die-scharia-eine-einfuehrung/>.

Arbeitsaufträge:

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick zur politisch-gesellschaftlichen Situation im Iran, indem Sie mithilfe einer Internetrecherche auf folgende Begriffe eingehen: Hassan Rohani – Präsidentenwahl 2017 – Atomabkommen 2015 – Oberster Rechtsgelehrter – Ajatollah Ruhollah Chomeini – Islamische Revolution 1979 – Ajatollah Chamenei – Scharia – Grenzvergehen (*hadd*) – Verbrechen mit Wiedervergeltung (*qisas*) – Ermessensvergehen (*ta'zir*).
Zur Scharia und dem islamischen Recht empfiehlt sich folgender Link:
<https://www.igfm.de/themen/scharia/allgemeine-infos/die-scharia-eine-einfuehrung/>
2. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in geeigneter Form - z.B. als PowerPoint-Präsentation, als Plakat oder – sofern die technischen Voraussetzungen und die Zeit es zulassen – als Erklärvideo.

Regisseur und Drehbuchautor Ali Soozandeh zum Thema Frauen im Iran:

„Frauen im Iran haben oft einen besseren Bildungsgrad als Männer und eine viel sichtbarere Rolle im täglichen Leben als in vielen anderen Islamischen Ländern, wie z.B. Saudi Arabien. Aber es gibt nicht die eine moderne iranische Frau. Es gibt viele Typen, von der religiösen Fundamentalistin bis zur westlich geprägten Feministin. Natürlich hat letztere nicht die Möglichkeit, sich in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. Mein besonderes Interesse galt der Rolle der Frau im gesellschaftlichen Spiel der Tugenden. Sie sind diejenigen, die am meisten leiden. Von Frauen wird grundsätzlich erwartet, dass sie sich selbst und ihren Kindern Regeln und Tabus auferlegen, die ihre Freiheit und die der nächsten Generation eingrenzen.“
[Quelle: Presseheft, S. 12]

Frauenschicksale in Teheran

TEHERAN TABU verknüpft die Geschichten dreier Frauen im heutigen Teheran: Die Prostituierte Pari versucht sich und ihren stummen Sohn durchzubringen, indem sie sich Männern aus allen Schichten verkauft. Sie gerät an einen korrupten Richter, der ihr die Scheidungspapiere vorenthält, ihr aber wegen ihrer Dienste eine Mietwohnung in einem besseren Viertel Teherans verschafft und auch dafür sorgt, dass ihr Sohn trotz Ablauf der Anmeldefrist eine gute Schule besuchen darf. Pari freundet sie sich mit ihrer schwangeren Nachbarin Sara an, der Frau eines Bankangestellten, mit der zusammen sie ohne Wissen des Ehemannes und der Schwiegereltern die engen sozioreligiösen Verhaltensregeln für Frauen zu durchbrechen versucht. Als Pari mit Saras Telefon den Neffen des Hausmeisters ihres Wohnblocks aus Spaß „anmacht“, lässt der Hausmeister die Nummer zurückverfolgen und will mit dieser Information von Saras Mann einen Bankkredit erpressen, der ihm zuvor verweigert worden ist. Daraufhin wird Sara von ihrem Mann verstoßen. Bei dem Arzt, der illegale Eingriffe vornimmt, sucht auf Vermittlung Paris auch Dony, eine junge Frau, Rat, die nach einem One-Night-Stand ihren Liebhaber Babak dazu zwingt, ihr die teure Operation zu bezahlen, mit der ihre Unberührtheit wiederhergestellt werden soll. Babak gelingt es schließlich mit der Hilfe von Pari, einen Kredit für die Operation zu erhalten, da Pari weiß, dass Saras Mann, der Bankangestellte, heimlich zu Prostituierten geht. Außerdem zeigt sich der wahre Grund für Donys Sorge um ihre Jungfräulichkeit: Ihr vermeintlich künftiger Mann hat sie nach Dubai verkauft, wo iranische Jungfrauen einen hohen Wert erzielen. Auch Paris Schicksal scheint sich zu wenden: Der ihr scheinbar verfallene Richter beansprucht zwar noch gelegentlich ihre Dienste, hat sich aber längst anderen Frauen zugewandt.

Frauen werden ausgebeutet. Sie werden unterdrückt. Sie werden kontrolliert. Ohne die Erlaubnis der Männer dürfen sie vieles nicht. Es herrschen Doppelmoral und Angst. Doch es gibt auch Ausnahmen. Es gibt die Ausgelassenheit der jungen Leute bei den nächtlichen Partys. Aber die wird vom ersten Tageslicht verscheucht. Aber es gibt auch soziale Entwicklungstendenzen zu mehr „Freiheit“: So ist es Frauen, die ein Kopftuch tragen, erlaubt zu studieren. Heute beträgt der Anteil an Frauen unter den iranischen Studierenden weit über 60 Prozent. Und bei bekannten Frauen aus Sport und Kultur hat nicht der Ehemann das Sagen, sondern der Staat erteilt die Erlaubnis zur Teilnahme an einem internationalen Turnier, zum Beispiel im Frauenfußball oder zur Teilnahme an einer Kunstaussstellung im Ausland.

Dass nicht nur Frauen unter dem iranischen System leiden zeigt die Geschichte des jungen Musikers Babak. Er kann seine Musik nicht produzieren. Er braucht eine Genehmigung und die bekommt er nicht: „Nicht zu vereinbaren mit den islamischen Werten“.

Da es sich um drei verschiedene Frauenschicksale handelt, bietet sich eine arbeitsteilige Team- bzw. Gruppenarbeit an.



Abb.: Pari besucht den Richter



Abb.: Babak und Dony



Abb.: Sara

Arbeitsaufträge:

1. Erarbeiten Sie die Schicksale der drei Frauen Pari (Prostituierte mit schulpflichtigem Sohn), Sara (künftige Mutter) und Dony („Jungfrau“).
2. Erläutern Sie die thematische Verknüpfung der drei Frauenschicksale!
3. Beurteilen Sie die Freiheit der Frau im heutigen Iran, indem Sie im Internet nach folgenden Themen recherchieren: Frauen im Studium – Sportlerinnen.

Doppelmoral

Regisseur Ali Soozandeh hat sich in einem Interview zu seinem Film im ZDF-Magazin „Aspekte“ folgendermaßen über die Menschen in Teheran geäußert: „Es geht [in dem Film „Teheran Tabu“] um die Doppelmoral, in der mit der Sexualität in der Gesellschaft umgegangen wird. Es gibt immer Räume frei von Gesetzen, man findet immer eine Möglichkeit, aber dann geht es wirklich zur Sache. Drogen, Sex, Alkohol fließen und da gibt es dann überhaupt keine Grenzen mehr.“ Er verurteilt die Doppelmoral, zu der die Menschen im Iran gezwungen werden: Einerseits müssen sie sich in der Öffentlichkeit systemkonform verhalten, um nicht aufzufallen, andererseits bleibt ihnen nur der Gang in die Illegalität, das Aufsuchen geheimer Orte abseits der Öffentlichkeit, außerhalb der Gesellschaft, um ihr Leben wenigstens gelegentlich selbstbestimmt führen zu können.

Diese Doppelmoral wird deutlich im Verhalten des Taxifahrers, der sich während einer Fahrt oral von Pari befriedigen lässt und dabei aus Unachtsamkeit auf den vor ihm fahrenden Wagen auffährt – jedoch nicht, weil er durch Pari abgelenkt war, sondern weil er seine Tochter händchenhaltend mit einem Mann durch die Straßen Teherans spazieren sieht. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Szene, in der ein junger Musiker auf dem Weg zu seinem Auftritt festgenommen wird, weil sich in dem ausgeliehenen Wagen eine Ausgabe der Zeitschrift „Playboy“ befindet.

Zur Erarbeitung des Themas sollen die Schüler ausgehend von der Äußerung des Regisseurs den Begriff „Doppelmoral“ erklären, um diesen dann anhand der beiden angesprochenen Filmszenen zu erklären. Abschließend soll die Doppelmoral kritisch beurteilt werden anhand der Frage, inwiefern die Doppelmoral für die Menschen im Iran ein gangbarer Weg darstellt, um „Freiheit und Glück“ zu erreichen. Beispiele aus dem Film sollen dabei verglichen werden mit realen Beispielen, in denen vor allem Frauen ihr individuelles Glück trotz der Restriktionen durchgesetzt haben, dafür aber den Preis bezahlen, nicht von allen Iranern oder allen Familienmitgliedern akzeptiert zu werden (z.B. bei der Motocross-Fahrerin Behnaz Shafiei), oder im Exil zu leben (z.B. bei der Künstlerin Homa Arkani).

Arbeitsaufträge:

1. Das folgende Zitat stammt vom Regisseur des Films: „Es geht [im Film „Teheran Tabu“] um die Doppelmoral, in der mit der Sexualität in der Gesellschaft umgegangen wird. Es gibt immer Räume frei von Gesetzen, man findet immer eine Möglichkeit, aber dann geht es wirklich zur Sache. Drogen, Sex, Alkohol fließen und da gibt es dann überhaupt keine Grenzen mehr.“

Erklären Sie anhand des Zitates die Bedeutung des Begriffes „Doppelmoral“!

2. Greifen Sie eine Szene aus dem Film heraus, die besonders deutlich die gelebte Doppelmoral demonstriert. Sie können sich an folgenden Impulsen orientieren:

Warum fährt der Taxifahrer auf einen anderen Wagen auf?

Warum wird der junge Musiker mit dem geliehenen Wagen verhaftet?

Warum darf der talentierte Musiker seine Musik nicht aufführen?

3. Gelingt es den Menschen im Film, über das Instrument Doppelmoral ihre Freiheit und ihr Glück zu finden? Vergleichen Sie verschiedene Schicksale aus dem Film mit den realen Schicksalen folgender Frauen, die ihre Freiheit und ihr Glück wirklich leben: Behnaz Shafiei und Homa Arkani.

Filmische Gestaltung

Animation: Rotoskopie-Verfahren

TEHERAN TABU wurde im Rotoskopie-Verfahren gedreht. Dabei wird zuerst mit Schauspielern gedreht. Die Aufnahmen entstehen in einem *Green Screen Studio*. Auf diese Art und Weise können die Bildhintergründe später hinzugefügt werden. Dann werden die Aufnahmen auf eine Fläche projiziert (etwa eine Mattglasscheibe) und können jetzt Bild für Bild abgezeichnet (durchgezeichnet) werden. Schließlich werden die gezeichneten und gemalten Hintergründe dazugesetzt (Composing). Im Presseheft zum Film berichtet der Regisseur: „Der Animationsprozess dauerte 13 Monate und mehr als 40 Künstler haben an dem Projekt gearbeitet.“

- ? Welchen Eindruck machen die animierten Bilder auf Sie? Die Bilder sind ja nicht frei gezeichnet, vielmehr sind sie von Aufnahmen mit realen Schauspielern abgezeichnet (kopiert). Verstärkt das den Realitätseindruck, wenn sie diese Bilder mit anderen animierten Bildern vergleichen? Begründen Sie Ihren Eindruck mit Beispielen aus dem Film.
- ? Recherchieren Sie weitere Filme, in denen Rotoskopie verwendet wurde.

Lexikon der Filmbegriffe: Art. „Rotoskopie/Rotoskopie-Verfahren“ (ZU HÜNINGEN 2012)¹

„Die ältesten Beispiele für Rotoskopien stammen von Max Fleischer aus dem Jahre 1915. Noch in den *Coco the Clown*-Cartoons der Gebrüder Fleischer Mitte der 1920er Jahre wurde die Titelfigur von photographischen Vorlagen abgepaust. Man unterscheidet zwei unterschiedliche Anwendungen: (1) Durch ein Rotoskop werden Bilder von einer realen Person, von Tieren oder Objekten einzelbildweise auf ein Zeichenbrett projiziert, so dass Umrisszeichnungen für Matte Paintings, für Masken und ähnliches gezeichnet werden können. Rotoskopie gehört darum zu den Verfahren der Kompositfotografie. (2) Im anderen Falle werden die projizierten Bilder einzelbildweise übermalt. Ursprünglich wurde dazu eine matte Glasscheibe verwendet, auf der der Zeichner den Bewegungsablauf abpausen konnte. In der Animationszunft ist die Rotoskopie wenig angesehen, seit sich in den 1930er Jahren ein graphischer Stil durchgesetzt hatte. Rotoskopisch entstandene Animationen galten darum als handwerklich minderwertig. Gleichwohl ist das Verfahren wohl regelmäßig angewendet worden – so soll etwa der Tanz Schneewittchens mit den Zwergen oder der Auftritt des Prinzen am Ende des Films rotoskopiert gewesen sein (*Snow White and the Seven Dwarfs*, 1937). Als eigener Stil wurde das Verfahren erst in den 1970er Jahren mit Filmen wie Ralph Bakshis *Lord of the Rings* (1978) nobilitiert und hat seitdem zu einigen bemerkenswerten ästhetischen Ausprägungen geführt (wie in *Waking Life*, 2001, Richard Linklater).“

Narration: Nebenfiguren

Die Geschichte der Katze

Den Film durchzieht eine kleine „Nebenhandlung“ wie ein roter Faden. In der allerersten Szene des Films befinden wir uns in einem Taxi, das durch die Nacht fährt. Unser Blick geht aus der Windschutzscheibe auf die Straße vor uns. Es schneit. Am Straßenrad stehen Frauen. Da springt eine schwarze Katze vor dem Wagen über die Straße. Diese schwarze Katze wird im Verlauf des Films immer wieder auftauchen. Auf diese Art und Weise erzählt uns der Film eine zweite Geschichte.

- ? An welchen Stellen im Film taucht die schwarze Katze auf? Beschreiben Sie die Szenen.
- ? In welcher Verbindung steht die Geschichte der schwarzen Katze mit der Hauptgeschichte der vier jungen Leute?
- ? Warum kann die Katze nicht gerettet werden? Interpretieren Sie das Überleben des Kätzchens.

¹ <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1095>



Abb.: Elias auf dem Balkon



Abb.: Pari, Elias und Sara im Restaurant

Der Junge

In vielen Szenen ist der 5-jährige Elias im Bild. Er begleitet seine Mutter Pari auch bei ihrer Arbeit als Prostituierte. Offenbar hat Pari keine andere Möglichkeit. Später wird sie Elias bei Sara lassen. Elias ist stumm: Er ist ein stummer Beobachter und Zeuge des Geschehens.

- ? Warum hat der Regisseur die Figur des Elias erfunden und welche Rolle spielt Elias im Film?
- ? Macht es einen Unterschied und wenn ja, welchen, dass dieser Zeuge ein Junge und kein Mädchen ist?
- ? Welche Rolle spielt die Tatsache, dass Elias stumm ist?

Hintergrundinformationen

Der Film liefert viele zusätzliche Informationen zum Leben in Teheran und der Bedeutung der Religion im Iran durch Ereignisse, die sich im Hintergrund der eigentlichen Geschichte abspielen, zum Beispiel durch den Fernsehapparat in der Wohnung von Sara (siehe Abb.) oder durch das Radio im Taxi zu Beginn des Films: „Der allmächtige Gott hat die weibliche Nase dafür geschaffen Kopftuch zu tragen. Bitte werfen Sie einen Blick darauf, wenn Sie das nächste Mal eine Frau sehen.“



- ? An welche Hintergrundinformationen erinnern Sie sich? [Denken Sie zum Beispiel an das Hintergrundgespräch im Gerichtsgebäude, die Hintergrundhandlung im Park während des Treffens von Babak und Donya, die öffentliche Hinrichtung am Ende des Films.]
- ? Wie interpretieren Sie die Hintergrundinformationen? Welches Bild von den Lebensumständen in Teheran erhält der Zuschauer, zum Beispiel in Bezug auf das Geschlechterverhältnis oder die Bedeutung der Religion?

Die Porträtfotos: Strukturierende Momente

Fünfmal im Film sehen wir, wie in einem Fotoladen von den Hauptfiguren Porträtfotos geschossen werden. Die Einstellung ist immer die gleiche. Die Leinwand ist von allen Seiten schwarz, kaschiert und lässt ein Rechteck in der Mitte frei. In diesem Bildrechteck sitzt der Porträtierte offenbar auf einem Stuhl. Wir sehen den Oberkörper und das Gesicht, das direkt in die Kamera schaut, also uns anschaut. Es entsteht der Eindruck, wir schauten durch den Sucher einer großen Kamera auf diese Person. Der Hintergrund ist dunkel, kann aber geändert werden. Der Dialog zwischen der Stimme des unsichtbaren Fotografen und der porträtierten Person ist ebenfalls fast immer gleich. Nimmt man die Situationen hinzu, in denen sich die Porträtierten befinden, geben die kleinen Dialoge Aufschlüsse über Ansichten und Absichten der Porträtierten.

- ? Wozu benötigt Babak das Foto? Warum will er nicht lächeln?
- ? Warum fragt die Stimme des Fotografen nach dem Zweck der Fotografien?
- ? Wie wird die Hintergrundfarbe festgelegt?

Literaturhinweise

Zum Thema Iran:

- BAISHI, Parsua (2010). *Briefe aus Teheran*. Aus dem Persischen von Susanne Baghestani. Zürich: Kein & Aber. [Die Iranerin lebte sechs Jahre in Europa und kehrte 2009 nach Teheran zurück.]
- GRONKE, Monika (2014). *Geschichte Irans*. Von der Islamisierung bis zur Gegenwart. München: C.H. Beck (C.H. Beck Wissen 2321) (4 Aufl.).
- HOFFMANN, Andrea Claudia (2009). *Der Iran*. Die verschleierte Hochkultur. München: Diederichs.
- JAFARI, Peyman (2010). *Der andere Iran*. Geschichte und Kultur von 1900 bis zur Gegenwart. Aus dem Niederländischen von Waltraud Hüsmert. München: C.H. Beck.
- JAVADI, Parvin (2014). *Moderne, Subjekt, Staat*. Zur Rolle der Bildung in der Kontroverse zwischen Individuum und Staat in Iran. *Berlin*: Klaus Schwarz Verlag (Islamkundliche Untersuchungen 320).
- KÜHN, Heike (2014). Licht. Schatten. Licht. Das iranische Kino. In: ORTH, Stefan; STAIGER, Michael & VALENTIN, Joachim (Hg.). *Filmbilder des Islams*. Marburg: Schüren-Verlag (Film und Theologie 25), S. 172-185.
- SAFIARIAN, Kamran (2011). *Pulverfass Iran*. Wohin treibt der Gottesstaat? Freiburg i.Br.: Herder.
- VAN GENT, Werner & BERTSCHINGER, Antonia (2010). *Iran ist anders*. Hinter den Kulissen des Gottesstaates. Zürich: Rotpunktverlag, hier bes. S. 117-143 (Hundert Jahre Aufbruch. Die Frauen Irans).

Zum Thema Animationsfilm:

- FRIEDRICH, Andreas (Hg.) (2007). *Filmgenres: Animationsfilm*. Stuttgart: Reclam (UB 18405).
- GIESEN, Rolf (2003). *Lexikon des Trick- und Animationsfilms*. Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf.

Webtipps

Zum Film:

www.teherantabu-film.de: Offizielle deutsche Film-Website

Zum Iran:

<http://www.bpb.de/internationales/asien/iran/>:
Bundeszentrale für politische Bildung: Iran (Dossier)

Menschenrechte im Iran:

<https://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/iran>:
Amnesty International Deutschland: Amnesty-Report Iran (17.02.2017)

<http://www.iranhrdc.org/english/>:
Iran Human Rights Documentation Centre

Menschenrechte und Islam:

www.bpb.de/internationales/weltweit/menschenrechte/38719/menschenrechte-und-islam:
Bundeszentrale für politische Bildung: Menschenrechte und Islam (Dossier)

https://www.humanrights.ch/upload/pdf/140327_Kairoer_Erklaerung_der_OIC.pdf:
Die Kairoer Erklärung der Menschenrechte im Islam

Zum Thema „Frauen in Iran“:

<https://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/iran#section-11897>:

Amnesty International Deutschland: Amnesty-Report Iran – Frauenrechte (17.02.2017)

<http://www.bpb.de/apuz/31568/frauenrechte-in-iran>:

Parinas Parhise: Frauenrechte im Iran. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 49/2009, 21-26.

<http://www.iranhrdc.org/english/womens-rights.html>:

Iran Human Rights Documentation Centre: Women's Rights

<http://www.dw.com/de/irans-frauen-menschen-zweiter-klasse/a-16723731>:

Deutsche Welle: Irans Frauen – Menschen zweiter Klasse (12.06.2013, Abruf: 13.11.2017)

http://www.focus.de/politik/ausland/religion-iran-ajatollah-kritisiert-frauen-boom-auf-dem-arbeitsmarkt_id_5134352.html: Focus: Iranischer Ajatollah kritisiert Frauen-Boom auf dem

Arbeitsmarkt (05.12.2015; Abruf: 13.11.2017)

<https://www.igfm.de/themen/steinigung/augenzeugenberichte/steinigung-ein-zeugenbericht-aus-dem-iran/>

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte: Steinigung – ein Zeugenbericht aus dem Iran (Abruf: 13.11.2017)

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/iran-ohne-schleier-frauen-widersetzen-sich-der-kopftuchpflicht-a-968435.html>: Spiegel Online: Frauen widersetzen sich der Kopftuch-Pflicht

(10.05.2014, Abruf: 13.11.2017)

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/iran-parlament-kein-ort-fuer-esel-und-frauen-politikerinnen-klagen-a-1081755.html>: Spiegel Online: „Parlament ist kein Ort für Esel,

Affen und Frauen“ (11.03.2016, Abruf: 13.11.2017)

<https://www.welt.de/politik/ausland/article133675041/Irans-Mullahs-fuehren-Krieg-gegen-die-Frauen.html>: Die Welt: Irans Mullahs führen Krieg gegen die Frauen (26.10.2014, Abruf:

13.11.2017)

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-02/iran-wahlen-frauen-parlament-rekord>: Zeit online:

Mehr als 580 Frauen streben Parlamentssitz bei Iran-Wahl an (09.12.2016, Abruf: 13.11.2017)

Islamischer Religionsunterricht:

<https://www.uni-muenster.de/ZIT/Religionspaedagogik/materialwerkstatt.html>:

Zentrum für Islamische Theologie: Materialwerkstatt für den islamischen Religionsunterricht

Weitere Filme zum Thema „Iran“

Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) hat in den letzten Jahren zu verschiedenen Filmen, die den Iran thematisieren, „Kino & Curriculum“-Ausgaben veröffentlicht, die auf der Website des IKF (www.film-kultur.de) kostenlos heruntergeladen werden können:

- Persepolis (2007). Regie: Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud. [Animationsfilm] ²
- Taxi Teheran (OT: Taxi) (2015). Regie: Jafar Panahi.³
- The Green Wave (2010). Regie: Ali Samadi Ahadi. [Dokumentarfilm] ⁴

² http://www.film-kultur.de/glob/persepolis_kc.pdf

³ http://www.film-kultur.de/glob/taxi-teheran_kc.pdf

⁴ http://www.film-kultur.de/glob/the-green-wave_kc.pdf

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie auf einige Bezüge in den Lehrplänen für die Sekundarstufe II des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalens hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch im Rahmen vergleichbarer Lehrpläneinheiten anderer Jahrgangsstufen, Schularten und Bundesländer einsetzbar.

Islamischer Religionsunterricht (Sek II [QF]):⁵

Inhaltsfeld 5: Islamische Identität

Inhaltlicher Schwerpunkt: – Islamische Traditionen in der Gegenwart.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Verhältnis von islamischer Tradition und eigener Lebenswirklichkeit,
- erläutern die Bedeutung der islamischen Religionspraxis der jeweiligen Rechtsschule für die gegenwärtige muslimische Gemeinschaft,
- unterscheiden divergente Ausprägungen religiöser Praktiken (z.B. Ritualgebet/salat/namaz) und ordnen ggfs. ihre eigenen Praktiken ein,
- beschreiben verschiedene Ausprägungen der muslimischen Zugehörigkeit im Hinblick auf religiöse, historische, kulturelle und nationale Merkmale,
- unterscheiden Merkmale der bestehenden Rechtsschulen,
- erläutern die Entstehung der bestehenden Rechtsschulen im historischen Kontext,
- erläutern die Konsequenzen der Vielfalt der islamischen Rechtsschulen im Blick auf die inner-islamische Vielfalt in Deutschland.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern verschiedene Ausprägungen der muslimischen Zugehörigkeit im Hinblick auf religiöse, historische, kulturelle und nationale Merkmale und deren Auswirkungen im gesellschaftlichen Kontext.
- erörtern das Potenzial islamischer Werte im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität,
- beurteilen den Stellenwert eines konstruktiven Umgangs mit der innerislamischen Vielfalt.

Inhaltsfeld 6: Verantwortliches Handeln aus islamischer Sicht

Inhaltlicher Schwerpunkt: - Verantwortung im Fokus gegenwärtiger Herausforderungen.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an Beispielen ethische Herausforderungen und deuten sie als auch religiös relevante Entscheidungssituationen,
- analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen,
- analysieren ethische Entscheidungen unter dem Gesichtspunkt des gleichberechtigten und selbstbestimmten Zusammenlebens von Mann und Frau,
- beschreiben den Zusammenhang zwischen der Ausrichtung auf Lebensziele einerseits und Vorstellungen von diesseitigem wie jenseitigem Leben andererseits,

⁵ https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/KLP-GOST-Islamischer_Religionsunterricht_Online-Endfassung_2016-08-01_.pdf

- erläutern Positionen, die die Plausibilität und die Relevanz einer Ethik aufzeigen, die auf islamischen Werten basieren,
- beschreiben an ausgewählten Beispielen das Spannungsfeld zwischen islamischer Ethik und dem konkreten Wirken des Menschen in der Schöpfung.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen an ausgewählten Beispielen, in welcher Weise ethische Grundlegungen im Islam zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden,
- erörtern an ausgewählten Beispielen, in welcher Weise ethische Grundlegungen im Islam zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können.

Katholische Religionslehre (Sek II [EF]):

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive. Inhaltliche Schwerpunkte: „Religiosität in der pluralen Gesellschaft“, „Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes“. Urteilskompetenz: Die SuS „erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann)“ (S. 22).

Sozialwissenschaften (Sek II [QF]):

Urteilskompetenz: Die SuS „beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)“ (S. 63).

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse. Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik; Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie (S. 69). Sachkompetenz: Die SuS „erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der Globalisierung“ (S. 69).